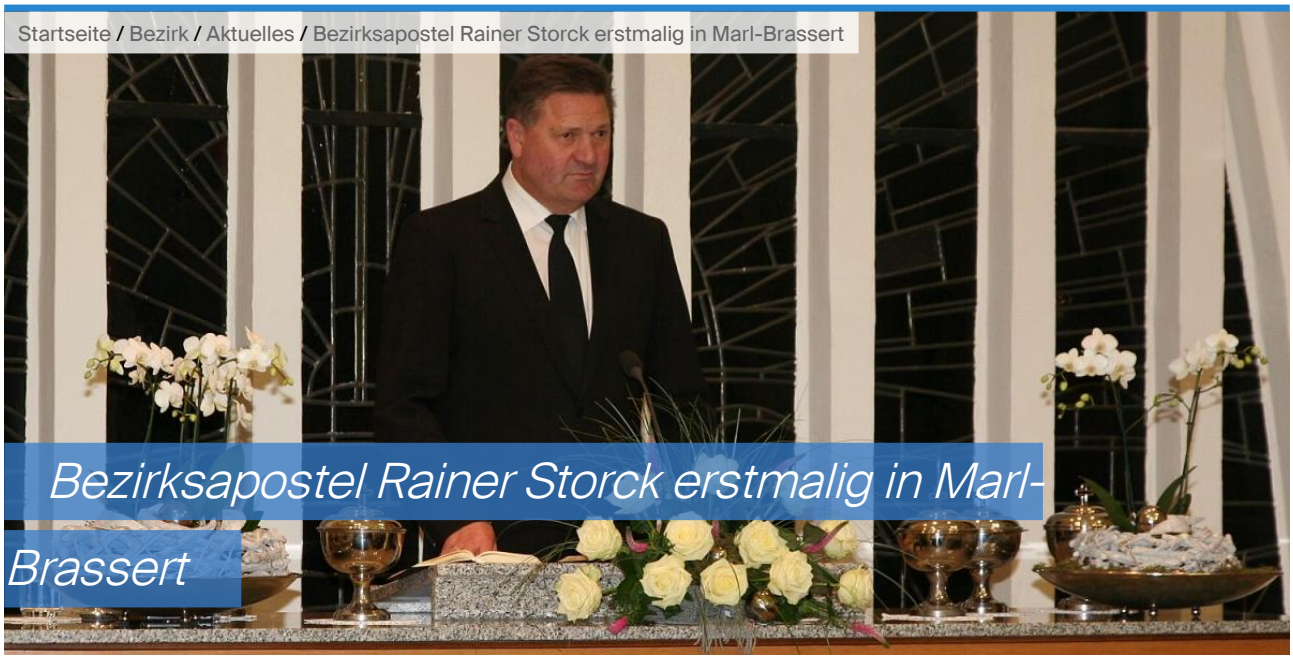


Bezirksapostel Rainer Storck erstmalig in Marl-Brassert

Marl-Brassert. Wenn man den Aufzeichnungen in der Gemeindechronik und den eigenen Erinnerungen glauben darf, besuchte Bezirksapostel Rainer Storck, hauptverantwortlich für die Gebietskirche Nordrhein-Westfalen und die dort angegliederten Missionsgebiete, am Mittwoch, 14. Januar 2015, das erste Mal die Gemeinde Marl-Brassert (Bezirk Recklinghausen). Dass er sich auf Anhieb wohlfühlte, war seiner Predigt anzumerken.

Denn nicht anders kann man es deuten, wenn spontane Ausführungen zu Einträgen an dem "schwarzen Brett" der Gemeinde und vorgetragenem Gesang des Gemeindechores wesentlicher Bestandteil der Predigt wurden.

"Glück" in seinen verschiedenen Facetten, Herzenswünsche in ihren individuellen Ausprägungen waren so zunächst spontaner Reflektor zu einem Lied des Chores, das im Text unter anderem die Passage "wünschet Jerusalem Glück" enthielt.

Dabei ging Bezirksapostel Storck auch intensiver auf die Historie der Gemeinde ein und reflektierte teilweise die in den Nebenräumen der Kirche ausgehängte Gemeindechronik. Hier war deutlich zu spüren, dass die Predigt alles andere als Pauschalcharakter hatte.

Der Kerngehalt des Gottesdienstes wurde anhand eines Bibelwortes aus dem Römerbrief (Röm. 12,2) entfaltet. "Sich nicht der Welt gleichstellen", so lautete die zentrale Botschaft.

Anknüpfungspunkt war dabei ein "taufrischer" Gottesdienst von Stammapostel Schneider, den dieser mit gleichem Vers am 11. Januar 2015 in Luxemburg hielt.

Apostel Walter Schorr, mit zuständig für den Kirchenbezirk Recklinghausen, und der Bezirksälteste Jürgen Follmann, Gast und zuständig für den Kirchenbezirk Dinslaken, rundeten den Gottesdienst ab.

17. Januar 2015

Text: Andreas Hebestreit





